

Die CEST STARTET IN DIE 6. SAISON

Text: Michael Dichtl Bilder: www.midi-pics.de

Mit einer 2 wöchigen Verspätung – das geplante Auftaktrennen vom Binzberg/Schweiz musste in Folge des bisher sehr schneearmen Winters abgesagt werden – startete die Central Europe Snowcross Trophy CEST in ihre 6. Saison. Das Eröffnungsrennen in den Waadtländer Alpen war zugleich auch FMS-Meisterschaftsstart. In den 4 Kategorien schrieben sich am Morgen des Renntages 31 Snowcrossfahrer und 4 Amazonen in die Starterlisten ein. Leider hatte die Veranstaltung direkt an der Passstrasse des Col des Mosses erneut mit organisatorischen Problemen zu kämpfen.

ZU GERINGE SCHNEEMASSEN BEREITETE DEN PISTENBAUERN GROSSE PROBLEME

Obwohl das Rennengelände auf dem Pass mit 1430m Seehöhe liegt, waren fehlende Schneemengen schuld, den Aktiven keine lange und breite Piste zu präsentieren wie sie es zuletzt beim Rennen 2019 vorfanden.

KLASSENTRENNUNG WIE IM VORJAHR

Bedingt durch die erfreulich hohe Starterzahl entschied sich die Rennkommission die Kategorie Elite (bei der CEST Pro Open genannt) und die Amateure (Semi Pro) nicht gemeinsam in den Rennmodus zu schicken. Anhand der recht kurzen und auch schmalen Piste ging der Veranstalter Motoclub Adrenaline mit OK-Chef und Rennfahrer Michel Heitz vorhersehbaren Zwischenfällen aus dem Weg.

ZEITVERZÖGERUNGEN VEREITELTEN DIE 4. RENNLAUFE

Bedingt durch die vielen Teilnehmer kam die Veranstaltung schon beim Einschreiben der Fahrer in Verzug. Weitere Probleme waren im Zeittraining die Transponder, die teilweise am Motorschlitten schlecht positioniert werden konnten, zu Fehlmessungen führten und demnach eine unkorrekte Starterliste hervorbrachte. Unkoordinierte Pistenpräparierung trug im Laufe des Nachmittags zu weiteren Verzögerungen bei und die Rennleitung sagte den 4. Rennlauf aller Kategorien ab um die Veranstaltung noch bei Tageslicht über die Bühne zu bringen.

PRO OPEN – DER CEST-GEWINNER DES LETZTEN JAHRES SIEGREICH

In der schnellsten Kategorie des Snowcross-Sports schrieben sich 11 Piloten ein. Die ersten beiden Durchgänge dominierte Elias Bacher. Der 20-jährige Sohn des CEST-Managers Harald Bacher aus dem salzburgischen Pinzgau gewann nach guten Starts problemlos vor seinem wohl schärfsten Rivalen, dem Italiener Federico Amadei. Der Azzurri aus dem Valsusino-Emmeti-Racing-Team war nach Bacher's Schlüsselbeinverletzung beim Heimrennen in Neukirchen im letzten Winter der ganz grosse Star der zentraleuropäischen Snowcross-Szene. Neben dem CEST-Meistertitel räumte der 38-Jährige den Landesmeister-Siegerpokal der Schweiz und

des Heimatlandes ab. Nach den 2 gefahrenen Heats schmeckte es nach einer Niederlage des Titelverteidigers aus. Doch es kam anders: Im dichten Getümmel der Startrunde des 3. Laufes kippte Elias Bacher um und davon profitierte Amadei. Dann schon fast zu Rennende hin ein heller Aufschrei unter den Zuschauern: In der 17. Runde kollidierten, in einem heissen Gefecht verwickelt, die italienischen Fahrer Michele Donazzan und Marco Galli nach dem Bigchamp und die Piste war mit den total verkeilten Motorschlitten blockiert. In die Unfallstelle gesellte sich, nachdem ein Streckenposten so halbherzig die warnende gelbe Flagge raushielt, Bacher's Teamkollege Kevin Empl. „Ich konnte einen Crash mit den 2 Havaristen nicht mehr ganz verhindern und bin mit der Kufe eingehängt“, so der letztjährige CEST Amateur-Champ. Empl bestand sein Debüt in der schnellsten Liga mit Bravour. Alle Beteiligten hatten einen grossen Schutzengel mit an Bord ihrer Schlitten. So entstanden ausser viel Materialschaden keine Verletzungen der 3 Beteiligten. Für reichlich Gesprächsstoff und Diskussionen sorgte nach dem Unfall die erstellte Rangliste. Deswegen zögerte sich die Rangverkündigung dieser Kategorie hinaus. Neben Match-Winner Amadei konnten Elias Bacher als Zweiter, Marco Galli (3.), der 10-fache Schweizermeister Rudy Liaudat (4.) und das grosse Schweizer Talent Noé Hostettmann (17) als Fünfter die Sieger Trophäen entgegennehmen.

SEMI-PRO – EIN WEITERER ERFOLG „MADE IN ITALY“

Noch erfolgreicher als sein grosses Vorbild und Schützling Amadei zog Jacopo „Jack“ Mussa seine 3 Rennläufe durch. Der 22-jährige Motocross-Fahrer war seiner Konkurrenz extrem überlegen. Das grosse italienische Talent überrundete seine Mitstreiter mindestens einmal in allen Sitzungen. Wie schon bei den Pro Open hatten die einheimischen Fahrer nichts entgegenzusetzen und mussten sich mit den Rängen hinter dem saustarken Italiener begnügen. Den 2. Rang im Tagesklassament und damit auch in der CEST-Punktetabelle erarbeitete sich Christian Wüthrich punktgleich mit seinem Clubkollegen Tristan Bueche. In dieser fahrerisch zweitstärksten Kategorie waren 9 Aktive am Start.

LADIES – EIN ERNEUTER TAGESSIEG GEHT NACH ITALIEN

Wie in den Kategorien zuvor, führte der Tageserfolg und damit die Leaderstellung in der CEST-Wertung ins südlich Nachbarland. Dominatorin mit 3 astreinen Laufsiegen war die letztjährige CEST-Gewinnerin Martina Invernizzi. Die 27 Jährige gehört wie Amadei und Mussa dem Emmeti-Rennstall an. Spannend war der Fight um den 2. Podest Rang den sich schlussendlich Miss Switzerland, Samantha „Sam“ Gilliéron sicherte. Dahinter platzierte sich Shona Allemann, die sich nach dem schweren Beinbruch, zugezogen beim letztjährigen CEST-Finale in Livigno, wieder gut erholt hat und die Freude am Snowcross nicht verloren hat. Erfreulicher Weise erhielt diese Damen-Riege, die jahrelang nur aus diesen Triobestand, durch die erst 16-jährige Walliserin Emilie Courtine Zuwuchs.

SENIORS – GURNDIN MACHT DEN TOTALEN TRIUMPH DER AZZURIS PERFEKT

Bis kurz vor dem Saisonauftakt war sich der Südtiroler Peter Gurndin nicht sicher in welcher Kategorie er starten soll. Der Elite-Fahrer entschied sich altershalber in die Senioren-Kategorie überzusiedeln. Diese Entscheidung war, da er geschäftlich mit dem zeitaufwendigen Holzrückebetrieb keinen grossen Trainingsaufwand betreiben kann, goldrichtig: Gurndin musste sich nur im 1. Run Jimmy Tissot aus der Schweiz beugen. Danach gewann er die folgenden Rennen mühelos. Geschlagen gaben

musste sich hier der Titelverteidiger und das Geburtstagskind des Tages, Marc Frei. Das 56-jährige Urgestein des Schweizer Snowcross-Zirkus kam über 3. Ränge nicht hinaus. Gurndin und auch Tissot waren einfach zu schnell! Auch bei diesen Piloten, jenseits der 40iger, war der Veranstalter mit der Teilnehmerzahl zufrieden. Übrigens schloss der OK-Präsident dieser Veranstaltung, Michel Heitz, seinen Auftritt als Sechster ab.

WIE GEHT ES IM CEST-CHAMPIONAT WEITER?

Nach dem Aufgalopp in den Schweizer Bergen ist normaler Weise laut dem Terminkalender das Meeting im Val Formazza mit einer Doppelveranstaltung angesetzt. Doch dieser Veranstalter klagt derzeit über zu wenig Schnee und der erste diesjährige Auftritt in Italien ist noch nicht gesichert. Das gleiche Problem schallt über dem GenferSee: Eine Woche später in Saint Cergue (etwa 30 KM nördlich von Genf) sollte der ausgefallene Event vom Binzberg nachgeholt werden. Nun hofft der gesamte Snowcross-Tross über kräftige Schneefälle in den kommenden Tagen.

Zum Abschluss des Tages waren alle froh, dass trotzdem veranstaltungstechnisch nicht alles rund gelaufen ist und mancher Pro Open-Rennfahrer unzufrieden die Heimreise angetreten ist, diese attraktive Wintermotorsportart in die neue Saison starten konnte.

Ein herzliches Vergeltsgott gebührt dem unermüdlich agierenden CEST-Manager Harald Bacher, der sich wegen dem bevorstehenden Nordland-Super-Legue-Rennen von Elias im finnischen Rovaniemi verweilt und deshalb nicht Vorort sein konnte.